

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

Dow Jones: +1.09%, S&P500: +1.46%,  
Nasdaq: +1.67%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.12%, DAX: +0.01%,  
SMI: -0.82%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.07%, HangSeng: +0.78%,  
S&P/ASX 200: +0.33%

Der **Schweizer Aktienmarkt** konnte sich gestern Nachmittag etwas vom Tagestief erholen, schloss aber dennoch mit Abgaben. Vor den Zinsentscheidungen der US-Notenbank heute Abend und der Europäischen Zentralbank und Bank of England am Donnerstag herrschte eine gewisse Zurückhaltung. Der Leitindex **SMI** schloss 0.8% tiefer. Für den Januar liegt die Performance des SMI damit bei 5.2%. Im Fokus stand nach der Präsentation des Jahresresultats die **UBS** (-2.1%). Die Analystenerwartungen wurden zwar mit den starken 4. Quartalszahlen übertroffen, jedoch wurden diese von Sonderfaktoren begünstigt. Dieser Umstand und der starke Lauf der UBS-Aktie seit Mitte Oktober mit einer Performance von rund 40%, sorgten für Gewinnmitnahmen. Tagesverlierer waren ohne unternehmensspezifische Neuigkeiten die Valoren von **Sonova** (-3.8%) und **Lonza** (-2.7%). Als einzige Aktie mit positivem Vorzeichen im SMI konnte sich gestern **Nestlé** 0.3% im Plus halten. Im breiten Markt gaben nach Jahreszahlen bzw. Eckwerten zum Jahresabschluss **Pierer Mobility** (-1.2%) nach, während **Gurit** 1.8% zulegen konnte. Überraschend schwächer notierte **ams Ostram** (-4.4%) nach der Bekanntgabe, dass der CEO Alexander Everke nach sieben Jahren von Aldo Kamper abgelöst wird. Das Gesundheitsunternehmen **Idorsia** gab gekannt, bei der Europäischen Arzneimittelagentur für das Blutdruckmittel Apocintan einen Zulassungsantrag eingereicht zu haben. Trotz dieser positiven Neuigkeiten fiel die Aktie um 9.7%.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** setzten nach dem schwachen Wochenauftakt zur Gegenbewegung an. Der Leitindex **Dow Jones** gewann 1.1% und der breiter gefasste **S&P500** legte um 1.5% zu. Am stärksten entwickelte sich die technologielastige **Nasdaq** mit einem Plus von 1.7%. Für den Januar erreichte der S&P500 damit eine Performance von 6.2% und

die Nasdaq gar von 10.7%. Vor dem heutigen Fed-Zinsentscheid, wobei für den Aktienmarkt vor allem die Äusserungen zur weiteren Entwicklung entscheidend sein werden, stand weiter die US-Berichtssaison im Fokus. Caterpillar (-4.2%), Exxon-Mobil (+1.5%), GM (+8.4%), McDonalds (-1.9%), Pfizer (+0.7%) und UPS (+4.7%) legten ihre Zahlen vor. Auf Sektorebene legten alle Branchen zu. Am stärksten entwickelten sich **Grundstoffe, zyklischer Konsum** und **Immobilien**.

Die **europäischen Aktienmärkte** entwickelten sich uneinheitlich. Der länderübergreifende **EuroStoxx50** drehte im späten Handel ins Plus und schloss 0.1% höher. Der Index verbuchte damit eine Performance von 9.8% für den Januar. Leichte Abgaben verbuchte hingegen der britische **FTSE100** (-0.2%) und der spanische **IBEX35** (-0.2%). Auf Sektorebene konnten sich **nichtzyklischer** und **zyklischer Konsum, Finanzen** und **Technologie** im Plus halten. Die stärksten Abgaben gab es in den Branchen **Immobilien, Gesundheit** und **Energie**.

## Unternehmensberichte

Das Pharmaschwergewicht **Novartis** verbuchte im 4. Quartal 2022 einen um 4% tieferen Umsatz von USD 12.7 Mrd. Belastet wurde der Umsatz durch den starken US-Dollar. Zu konstanten Wechselkursen wurde ein Umsatzwachstum von 3% erreicht. Der operative Gewinn lag 24% tiefer bei USD 1.9 Mrd. und unter dem Strich ging der Reingewinn von USD 16.3 Mrd. auf USD 1.5 Mrd. zurück. Die Vorjahresperiode wurde jedoch durch den Verkauf der Roche-Anteile begünstigt. Positiv entwickelte sich das operative Kernergebnis. Es stieg um 6% auf USD 4 Mrd. Auf Jahressicht resultierte somit ein Umsatzrückgang von 2% auf USD 50.5 Mrd. Zu konstanten Wechselkursen wurde ein Umsatzwachstum von 4% und somit die Vorgabe erreicht. Der Jahresgewinn glitt um 71% auf USD 7 Mrd. zurück. Die Dividende soll um CHF 0.10 auf CHF 3.20 je Aktie steigen. Im laufenden Jahr soll der Umsatz zu konstanten Wechselkursen im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich ansteigen. Der operative Kerngewinn soll im mittleren einstelligen Prozentbereich zulegen.

Der Pharmamulti **Pfizer** steigerte den Umsatz im vergangenen Jahr um 23% auf USD 100 Mrd. Angetrieben wurde das Wachstum vom Corona Impfstoff Comirnaty und dem Corona-

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

Mittel Paxlovid. Um die Coronamittel und Währungseffekte bereinigt lag das Wachstum bei 2%. Unter dem Strich resultierte ein um 43% höherer Gewinn von USD 31.3 Mrd. Für das laufende Jahr rechnet Pfizer, dass der Umsatz mit Comirnaty um zwei Drittel und mit Paxlovid um 60% sinkt, womit ein Konzernumsatz von nur noch USD 67 bis 71 Mrd. erwartet wird. Der um Sonderfaktoren bereinigte Gewinn je Aktie soll von USD 6.58 auf USD 3.25 bis 3.45 zurückfallen. Vor allem der erwartete Gewinn je Aktie lag unter den Analystenerwartungen. Die Aktie legte dennoch 0.7% zu.

Der weltgrösste Fastfood-Konzern **McDonald's** konnte den flächenbereinigten Umsatz im 4. Quartal 2022 um 12.6% steigern. Der Konzernumsatz fiel hingegen aufgrund des starken US-Dollars um 1% auf USD 5.9 Mrd. Der Gewinn zog um 16% auf USD 1.9 Mrd. an. Für das Gesamtjahr lag der flächenbereinigte Umsatz 10.9% höher. Der bereinigte Gewinn je Aktie nahm um 9% auf USD 10.10 zu. Die Aktie verlor 1.9%.

Der Ölkonzern **ExxonMobil** erreichte für 2022 einen Rekordgewinn. Der Umsatz stieg im vergangenen Jahr um 45% auf USD 413.7 Mrd. Der Gewinn legte um 140% auf USD 55.7 Mrd. zu. Mit dem Ergebnis wurden die Analystenerwartungen übertroffen. Die Aktie gewann 1.5% hinzu.

Der Baumaschinen- und Nutzfahrzeughersteller **Caterpillar** steigerte den Umsatz 2022 um 17% auf USD 60 Mrd. Unter dem Strich resultierte ein um USD 0.2 Mrd. höherer Reingewinn von USD 6.7 Mrd. Im vergangenen Quartal wurde der Gewinn durch Abschreibungen von USD 925 Mio. und höheren Kosten belastet. Die Analystenerwartungen wurden damit verfehlt. Die Aktie gab 4.2% nach.

## Kapitalmärkte

**Renditen 10 J:** USA: 3.509%; DE: 2.280%; CH: 1.213%

An den Kapitalmärkten stehen heute sowie morgen richtungsweisende Zinsentscheide an. Heute Abend wird die US-Notenbank Fed voraussichtlich ihre nächste Leitzinserhöhung bekanntgeben. Generell wird erwartet, dass die US-Notenbank ihren Zinserhöhungspfad fortführt, aber mit kleineren Zinsschritten. Unterdessen notiert der aktuelle Leitzins bereits im restriktiven Bereich, gleichzeitig scheint die Preisentwicklung etwas an Schwung verloren zu haben. Für die Marktteilnehmer entscheidend wird aber sein, wie es ab dem Sommer, wenn voraussichtlich die Leitzinsen auf dem Höchststand sind, weitergeht. Wird die US-Notenbank bereits noch in diesem Jahr wieder mit Zinssenkungen aufwarten? Wir denken nicht.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.9159

**Euro in US-Dollar:** 1.0875

**Euro in Franken:** 0.9960

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

Der Euro notiert gegenüber dem Schweizer Franken wieder knapp unter Parität. Richtungsweisend für den Euro dürfte der nächste Notenbankentscheid sein. Wie dezidiert wird die EZB der hohen Inflation in der Eurozone entgegentreten? Tut sie dies forscher als erwartet, dürfte dies auch dem Euro zwischenzeitlich neuen Schwung verleihen.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 79.14 pro Fass

**Goldpreis:** USD 1'926.17 pro Unze

Die US-Ölsorte WTI notiert weiter knapp unter 80 US-Dollar das Fass. Zurzeit ist unklar, wie stark die Nachfrage aus China die aufziehenden Rezessionsorgen im Westen kompensieren wird. Gleichzeitig ist die OPEC daran, ihre Produktionsmenge zu überdenken. In diesem Spielfeld entwickelt sich der Preis aktuell seitwärts. Dies dürfte noch eine Weile anhalten.

## Wirtschaft

**Schweiz: Detailhandelsumsätze MoM (Dezember)**

letzter: 0.9%; erwartet: -; aktuell: -1.7%

Die saisonbereinigten Detailhandelsumsätze gingen im Dezember gegenüber dem Vormonat um 1.7% zurück. Für den Rückgang verantwortlich waren unter anderem die rückläufigen Umsätze im Bereich «Nahrungsmittel, Getränke, Tabak» (-2.4%). Auch Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik waren zum Jahresende weniger gefragt (-9.0%). Dagegen waren im Dezember Bekleidung und Schuhe gefragt (+2.3%). Auch die Treibstoffumsätze verzeichneten einen Anstieg (+1.4%). Für das Gesamtjahr 2022 resultierte in Schweizer Detailhandel ein nominales Plus von 1.8%.

**Eurozone: Bruttoinlandsprodukt 4. Quartal (QoQ)**

letzte: 0.3%; erwartet: -0.1%; aktuell: 0.1%

Gemäss einer ersten Schätzung von Eurostat ist das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone im vierten Quartal 2022 um 0.1% gestiegen. Damit ist die Wirtschaft in der Eurozone im Schlussquartal 2022 entgegen den Erwartungen leicht gewachsen. Die ausgebliebene Energiemangellage dürfte sich positiv ausgewirkt haben. Negativ zum Wachstum beigetragen hat Deutschland. Die grösste Volkswirtschaft in der Eurozone ist im abgelaufenen Quartal um 0.2% geschrumpft. Für das gesamte letzte Jahr resultiert damit ein Wachstum von 3.5% im Euroraum.